ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Wissen
lockt.
Seit 1456

Call for Papers

Publikation

Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre

Ausgabe 1, November 2013

Polyvalente Lehre –
Wissenschaftliche Beiträge,
Beste Praxis und über den Ryck
geschaut

Herausgeber/innen

Dr. rer. nat. Andreas Fritsch
Ulrike Bruhn
Ivonne Driesner
Pauline Glawe
Birke Sander
Adrienne van Wickevoort Crommelin

Polyvalente Lehre ist typisch für kleine und mittlere Hochschulen mit fachlich breitem Studienangebot. In diesem Zusammenhang bedeutet Polyvalenz, dass eine Lehrveranstaltung gleichzeitig für Studierende unterschiedlicher Studiengänge angeboten wird. Einerseits fordert polyvalente Lehre Ansätze zu Heterogenität, Diversity und Inklusion heraus, bedeutet andererseits aber auch Fokussierung auf Qualifikations- und Lernziele, zu erwerbende fachliche und überfachliche Kompetenzen sowie Studierbarkeit und Studienerfolg.

Die Reihe Greifswalder Beiträge zur Hochschullehre richtet sich an ein breites Publikum: an Lehrende und Studierende, Akteure des Hochschulmanagements und der Hochschuldidaktik, die eines eint – das Engagement für bessere Lehre. Im deutschsprachigen Publikationsangebot steht die Verzahnung zwischen den Publikationen aus der Lehr-Lern-Forschung und den Berichten aus der Hochschulpraxis aktuell noch aus. Mit der Reihe Greifswalder Beiträge soll diese Lücke geschlossen werden.

Die Greifswalder Beiträge erscheinen zweimal jährlich. Im Turnus von Wintersemester und Sommersemester widmet sich jede Ausgabe einem anderen Schwerpunkt polyvalenter Lehre in jeweils drei Rubriken:

[1] *Wissenschaftliche Beiträge,* in welchen der Forschungsgegenstand aufbereitet wird.

[2] *Beste und Gute Praxis* – outgoing – stellt optimale und geeignete Ansätze als Muster und Vorbild für andere Hochschulen dar.

[3] *Über den Ryck geschaut* – incoming – stellt optimale und geeignete Ansätze anderer Hochschulen dar und zeigt die Stärken und Schwächen sowie Möglichkeiten des Transfers auf.

Themenschwerpunkt

Heft 1/2013 fokussiert auf eine Einführung in die Thematik polyvalenter Lehre und bietet Einsichten in die Situation von Lehrenden und Studierenden. In dieser Publikation sollen Ihre Forschungs- und Arbeitsergebnisse, Konzepte, Erfahrungen, Stellungnahmen und Meinungen zu einer kritischen Diskussion der Thematik „polyvalente Lehre" beitragen.

Gesucht werden Ihre Beiträge (theoretische Konzepte, wissenschaftliche (Meta-)Studien, Literaturarbeiten, Beiträge zu Bester oder Guter Praxis etc.) für die Rubriken "Wissenschaftliche Beiträge" und „Über den Ryck geschaut" zu folgenden Themen:

1. Polyvalenz - Potenziale für das Lehren und Lernen
2. Umgang mit heterogenen Lerngruppen
3. Didaktische und methodische Gestaltung polyvalenter Lehre

Beitragsformen

Wissenschaftlicher Beitrag

Wissenschaftliche Beiträge sollten das Schwerpunktthema aus normativ-theoretischer oder empirischer Sicht fokussieren, innovative Perspektiven, Argumente, Problemanalysen beinhalten, eingesetzte Methoden transparent darstellen.

Best Practice-Beitrag

Best Practice-Beiträge sollten konkrete Erfahrungen mit polyvalenten Lehrveranstaltungen darstellen, die Erprobung von geeigneten Lehrkonzepten beschreiben, Rahmenbedingungen darlegen sowie einen Ausblick auf Transfermöglichkeiten geben.

Informationen zur Einreichung Ihres Abstracts (max. 500 Zeichen)

Bitte senden Sie uns Ihren Abstract zu Ihrem Beitragsvorhaben.

Einreichung bis:	**17. Mai 2013**
Umfang des Abstracts:	max. 500 Zeichen
Einsendung:	pauline.glawe@uni-greifswald.de

Für freuen uns auf Ihre Einreichungen!
Dr. Andreas Fritsch

IQS
Integrierte
Qualitätssicherung

inter Studies

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt
Pauline Glawe
Universität Greifswald
Stabsstelle Integrierte Qualitätssicherung
Domstraße 20a
17487 Greifswald
Tel.: +49 (0)3834 86-2149
Fax: +49 (0)3834 86-1178

pauline.glawe@uni-greifswald.de